

- Dürfen die Daten ins Ausland ausgelagert werden?
- Sind die Daten sicher und jederzeit verfügbar?
- Sind die Daten auch sofort verfügbar, wenn der Provider in Konkurs fällt?
- Ist im Konkurs des Providers sichergestellt, dass keine unberechtigten Dritten Einsicht bzw. Zugriff in bzw. zu den Daten erhalten?

Die sich stellenden rechtlichen Fragen des Cloud Computing sind ähnlich gelagert wie jene bei anderen Outsourcing-Projekten. Rechtliche Rahmenbedingungen können ein Cloud-Projekt stark beeinflussen bzw. verunmöglichen, obwohl der Nutzen einer Auslagerung in die Cloud möglicherweise gross wäre. Im Wesentlichen ist sicherzustellen, dass:

- es nicht zu einem Kontrollverlust über die Daten kommt;
- der Datenschutz und die Datensicherheit gewährleistet ist;
- ausländische Behörden keinen Zugriff auf die Daten haben;
- es nicht zu einer Abhängigkeit gegenüber dem Provider kommt, d.h. dass sichergestellt ist, dass auch im Falle eines Providerwechsels die Daten auf eine neue Plattform migriert werden können;

- die Daten auch im Konkurs des Anbieters sofort verfügbar sind und nicht von unberechtigten Dritten eingesehen werden können;
- das Anwaltsgeheimnis gewahrt bleibt.

In diesem Sinne hat sich auch der Conseil des barreaux européens (CCBE)²⁰ gegenüber der Europäischen Kommission vernehmen lassen und gefordert, dass europaweit Standards zum Einsatz von Cloud Computing definiert werden.

Wie weiter?

Cloud Computing ist nicht des Teufels; ohne klare Regelungen und die notwendigen Vereinbarungen mit dem Provider²¹ stellt Cloud Computing jedoch einen Verstoß gegen geltendes Recht und die Standesregeln dar.

20 CCBE; www.ccbe.eu

21 Geheimhaltungsvereinbarung, Regelung über die Datensicherheit, Datenherausgabe etc.

Adrian Rufener*

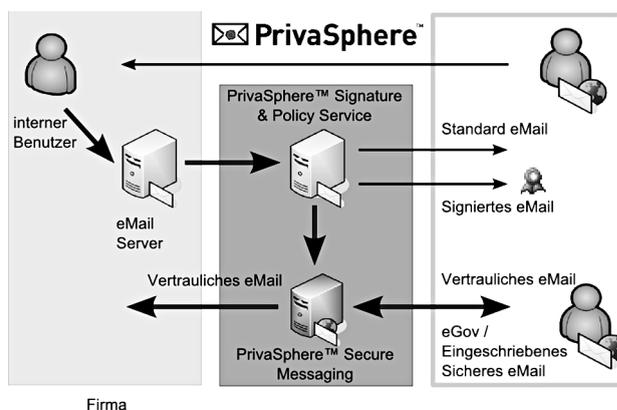
«Durchklick» – Integration der Zustellplattform in die E-Mail-Infrastruktur

Stichworte: Durchklick, Zustellplattform, Integration in E-Mail-Infrastruktur

In der Anwaltsrevue 4/2009, S. 191 ff., wurde ausführlich dargestellt, wie der Mailverkehr abgesichert werden kann, namentlich auch unter Verwendung der Zustellplattformen von PrivaSphere und bzw. oder IncaMail.

Seit dem 1. Januar 2011 können Eingaben der Parteien an Gerichte, an die Staatsanwaltschaft sowie an die SchKG-Behörden in elektronischer Form eingereicht werden (Art. 130 Abs. 1 ZPO, Art. 110 Abs. 2 StPO und Art. 33a SchKG). Neben anderen Formvorschriften ist erforderlich, dass die Eingabe über eine vom Bund zugelassene Zustellplattform eingereicht wird.

Die vom Bund zum elektronischen Rechtsverkehr zugelassenen Zustellplattformen ermöglichen es, die eigene Mail-Domain an die Zustellplattform anzubinden. Im Falle einer Domainanbindung wird der gesamte ausgehende Mailverkehr ab dem firmeninternen Mailserver über eine geschützte Verbindung¹ auf die Zustellplattform gesandt. Je nach «Codierung»² versendet in der Folge die Zustellplattform das Mail als ungeschütztes, signiertes, sicheres, eingeschriebenes oder eGov-Mail. Für den Anwender



hat die Domainanbindung erhebliche Vorteile, kann er doch in seinem Mailprogramm mit dem Anklicken entsprechender Schaltflächen bestimmen, wie das Mail von der Zustellplattform weitergeleitet werden soll. Über die Zustellplattform eingehender Mailverkehr wird dem Empfänger über die verschlüsselte Verbindung direkt in seinen Mailclient zugestellt. Handelt es sich um eingeschriebene bzw. eGov-Sendungen, erhält der Benutzer eine Mail mit einem eingebetteten Link, da für ihn eine «Abholungs-

* Rechtsanwalt, St. Gallen.

1 TLS-Verschlüsselung mittels SSL-Zertifikat.

2 Mittels Anklicken einer Schaltfläche im Mailclient.

einladung» hinterlegt ist. Erst beim Anklicken der Abholungseinladung wird die Mail freigegeben.

Die Vorteile einer Domainanbindung in einer Mehrpersonenzkanzlei mit eigenem Mailserver liegen auf der Hand: Dank einem PlugIn im Mailclient³ wird sicherer Mailverkehr zum «Kinderspiel». Die anfallenden einmaligen bzw. wiederkehrenden laufen-

den Kosten rechtfertigen sich durch die gewonnene Benutzerfreundlichkeit der Anwendung. ■

³ Siehe Abbildung.



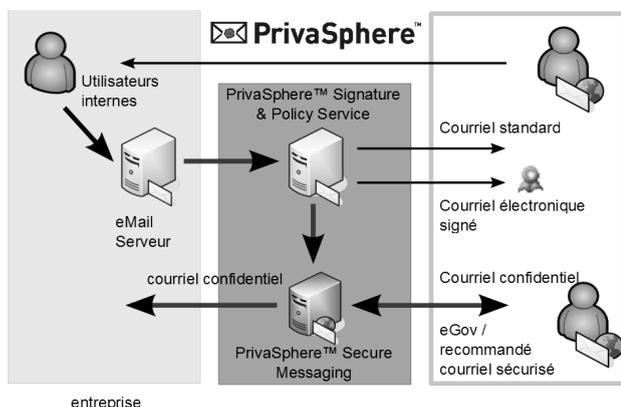
Adrian Rufener*

«Clic informatique» – Intégration de la plateforme de messagerie sécurisée dans votre infrastructure de courrier électronique

Mots-clés: Clic informatique, plateforme de messagerie sécurisée, intégration dans l'infrastructure de courrier électronique

Dans la Revue de l'avocat 4/2009, p. 191 ss, nous vous expliquons dans le détail comment il était possible de sécuriser votre courrier électronique, notamment en utilisant les plateformes de messagerie sécurisée PrivaSphere ou IncaMail.

Depuis le 1^{er} janvier 2011, les parties peuvent adresser des actes électroniques aux tribunaux, ministères publics et autorités LP (art. 130 al. 1^{er} CPC, 110 al. 2 CPP et 33a LP). Parmi d'autres prescriptions formelles, l'acte doit impérativement être transféré via une plateforme de messagerie sécurisée reconnue par la Confédération.



Les plateformes reconnues par la Confédération permettent toutes de se lier à votre infrastructure de courrier électronique (domaine e-mail). Votre courrier sortant sera ainsi expédié à la plateforme à partir du serveur e-mails de votre étude, le tout au moyen

d'une liaison sécurisée¹. La plateforme transmet ensuite votre courrier selon le «codage» que vous aurez préalablement sélectionné,² qu'il s'agisse d'un e-mail standard (non protégé), signé électroniquement, sécurisé, recommandé ou encore d'un envoi eGov. Le fait de lier votre domaine e-mail vous permet en effet de déterminer librement, au moyen des boutons qui s'affichent dans votre messagerie, la façon dont votre courrier devra être expédié par la plateforme. Quant au courrier entrant, celui-ci vous sera également transmis au moyen d'une liaison sécurisée directement sur votre messagerie. S'il s'agit d'un courrier recommandé ou d'un envoi eGov, le destinataire reçoit un e-mail avec un lien qui l'invite à retirer l'envoi qui lui est destiné. Ce n'est qu'en cliquant sur ce lien que l'e-mail pourra être lu.



En résumé, lier le serveur e-mails de son étude à la plateforme de messagerie sécurisée présente des avantages incontestables. Grâce au plug-in à installer dans votre messagerie,³ le courrier électronique sécurisé devient un jeu d'enfant. Les frais de base et récurrents se justifient par le gain de convivialité obtenu par cette application. ■

* Avocat, Saint-Gall.

¹ Protocole de chiffrement TLS au moyen d'un certificat SSL.

² En cliquant sur les boutons qui s'affichent dans la messagerie.

³ Voir l'illustration.